

**Zeitschrift:** Zeitschrift des Schweizerischen Gartenbauvereins : illustrirter Monatsbericht für practische Gärtnerei

**Herausgeber:** Schweizerischer Gartenbauverein

**Band:** 1 (1881)

**Heft:** [5]

  

**Artikel:** Bericht über die kantonale Gartenbauausstellung in Aarau im Herbst 1880

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-349534>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mem Wasser überspritzen und ein wenig lüften. Nach und nach gewöhnt man die Pflanzen an Luft und Sonne; Anfangs Mai, wenn keine Fröste mehr zu befürchten sind, pflanzt man die Stämmchen, ohne etwas an den Wurzeln zu machen, entweder auf Reservebeete oder direct an Ort und Stelle. Eine regelmässige Kronenbildung wird durch

richtiges Schneiden und Pinciren erzielt. — Diese dankbare und nicht schwierige Culturmethode muss durch ihre günstigen Resultate Jedem, der sich in richtiger Weise damit befasst, Vergnügen machen; es sollte mich sehr freuen, durch diese Notiz Gärtner und Gartenbesitzer einigermassen dafür angeregt zu haben.

## Bericht über die kantonale Gartenbauausstellung in Aarau im Herbst 1880.

Das aus den Herren

Frick, Director, Strickhof, Zürich,

Benz, Handelsgärtner, Zürich,

Goeschke, „ Bümplitz, Bern

bestehende Preisgericht hat über die obengenannte Ausstellung einen Bericht an die aargauische Gartenbaugesellschaft eingesandt, den wir auf Wunsch dieser Section des schweiz. Gartenbauvereins im Auszuge veröffentlichen.

Die kantonale Industrie- und landwirthschaftliche Ausstellung, mit welcher die Gartenbauausstellung verbunden war, wurde am 1. August eröffnet; das Preisgericht beurtheilte am 2. August die Producte der ersten und am 13. September diejenigen der zweiten Abtheilung.

Die erste Abtheilung umfasste 14 Nummern, die in folgender Weise besprochen wurden, wobei zu bemerken ist, dass die Namen der Aussteller den Preisrichtern nicht genannt waren:

Nr. 1 war am reichsten vertreten und umfasste eine Collection von 12 Abtheilungen. Eine pyramidenförmige Etage enthielt 18 Muster von Grassamen und 250 Muster von Gemüse- und Blumensamen, deren Qualität durchschnittlich als gut bezeichnet wurde.

Von Pflanzen waren ausgestellt: Eine Gruppe von 85 Coleus, eine andere von 38 Blattbegonien (meist einjährige Pflan-

zen), eine solche von 20 Caladien in 6 Sorten, Liliun lancifolium, 12 Sorten blühende Knollenbegonien, eine Gruppe Pelargon. zonale (Frühlingsstecklinge), eine Lantanengruppe, 20 Sorten Fuchsien in Töpfen, eine aus 400 Pflanzen zusammengesetzte Teppichgruppe von 2,20 m. Durchmesser, ein Sortiment Coniferen in 50 Arten (6—12 jährige Pflanzen) und schliesslich eine Sammlung von Gartenbaugeräthen.

Als Leistung eines Ausstellers wurde dieselbe in jeder Beziehung als „ausgezeichnet“ hervorgehoben und bedauert, dass sich andere Aussteller nicht in ähnlicher Weise betheiligt hatten.

Nr. 2 enthielt 28 Gloxinien in Töpfen, eine Gruppe Zwergdahlien, 2 runde Gruppen von Pelargonium zonale, eine grosse Cannagruppe mit Einfassung von Pennisetum. Derselbe Aussteller lieferte das Material zur Deckung des Einganges und zur Decoration der Holzwände. Als Gesamtleistung erhielt Nr. 2 das Prädicat gut.

Nr. 3. Ein grosses aus 110 Pflanzen bestehendes Beet von Cacteen in 48 Sorten (darunter 20- und mehrjährige Exemplare). Das Preisgericht rangirte diese Leistung unter Nr. 1.

Nr. 4. Eine Aucubajaponica in Kübel. Die Pflanze hatte bei einer Höhe von 1,80 m. über 2 m. Durchmesser. Der Eigenthümer erhielt eine Ehrenmeldung.

Nr. 5. Gemischte Gruppe bestehend

aus Evonymus, Fuchsien und Pelargonien; eine andere sternförmige Gruppe (Heliotrop und Pelargonium) und einige Hibiscus in Kübeln. Prädicat „gut“.

Nr. 6. Eine grosse halbkreisförmige gemischte Gruppe, enthaltend die schönste Pflanze der Ausstellung, eine *Araucaria excelsa* von 3 m. Höhe. Wurde mit einem zweiten Preise bedacht.

Nr. 7. Anlage des Ausstellungsgartens und Bepflanzung des Bassins. Die Anlage war für die Ausstellung speciell geschaffen worden und wurde im Style eines englischen Gartens mit unregelmässigen Wegen ausgeführt. Die Bepflanzung des ovalen Cementbassins, das an vier Orten durch springende Wasser belebt wurde, war so gewählt, um den Eindruck einer Waldpartie hervorzurufen. Anlage und Pflanzung erhielten einen Preis erster Classe.

Nr. 8. Ovale Teppichbeet mit Tuffstein-Einfassung. Für die Gruppe, welche das Wort „Ausstellung“ und die Jahrzahl 1880 enthielt, waren ungefähr 1800 Pflanzen verwendet worden. Das Preisgericht erkannte dieser Leistung ein Diplom II. Classe zu.

Nr. 9. Eine *Asclepias* im Topf mit 80 Blüten und

Nr. 10. Ein 9 Fuss hoher Gummbaum (*Ficus elastica*) erhielten Ehrenmeldungen.

Nr. 11. Sieben kleinere verschiedene Gruppen und, vom nämlichen Aussteller, unausgeführte Gartenpläne. Ehrenmeldung.

Nr. 12. ---

Nr. 13. Grassaaten, (Futterkräuter und Futtergräser) in der Ausstellungsanlage selbst ausgeführt, in 20 Sorten. Ehrenmeldung.

Nr. 14. Gartenbau- und Obstbaugeräthe, welchen ein Diplom 2. Classe zuerkannt wurde.

Die zweite Abtheilung enthielt 11 Nummern und zwar meistens Obst und Gemüse.

Nr. 1 erscheint in vier Abtheilungen: Abgeschnittene Blumen von über 100

Dahliensorten; eine Doppelgruppe links und rechts vom Zugange, enthaltend *Dracaena indivisa*, *Aralia*, *Ficus elastica* und *Coleus*; eine runde Gruppe von *Pelargonium zonale*; eine aus 58 Pflanzen in 36 Sorten bestehende runde Gruppe und 28 Knollenbegonien in 19 Sorten. Bei der Einreihung dieser Nummer in die 1. Classe wurde besonders hervorgehoben, dass die angeführten Dahliensorten ausschliesslich vom Aussteller selbst erzeugte Formen waren.

Nr. 2 stellte aus: Ein Kartoffelsortiment von 22 Sorten, ein grosses Obstsortiment (87 Apfelsorten, 62 Birnsorten und 10 Pfirsichsorten) und eine Sammlung von Bohnensorten in 13 Mustern. Nach Umfang und Qualität wird diese Leistung in die I. Classe placirt.

Nr. 3 hat ebenfalls in sehr umfangreicher Weise ausgestellt. Zunächst ein Obstsortiment (93 Birnen-, 57 Apfel- und 16 Pfirsichsorten), dann Kürbisse und 12 Sorten Melonen, Gurken, Eierpflanzen und Tomaten, Bohnen u. s. w. 2 Beete vor der Halle enthalten in Töpfen cultivirte Gemüsesorten. Auch diese Leistung erhält nach Gehalt und Umfang ein Diplom I. Classe.

Nr. 4 hatte Bouquet-Bindereien ausgestellt und ein Herbarium von Farnkräutern aufgelegt. Es wurde diesen Leistungen das Prädicat „gut“ und ein Diplom II. Classe zuerkannt.

Nr. 5 stellte Blumenzwiebeln und Bouquete künstlicher Blumen in Gläsern aus. Da hier nicht selbstgezogene Producte, sondern nur Handelsgegenstände in Betracht kommen, wurde diese Nummer mit einer Ehrenmeldung bedacht.

Nr. 6. 7 Apfel- und 25 Birnensorten, 10 Kartoffelsorten und verschiedene Gemüse. Ehrenmeldung.

Nr. 7 stellt aus 10 Sorten Wurzel- und Knollengewächse, darunter Runkeln von 15  $\text{kg}$  Gewicht, 10 Sorten Bohnen und verschiedene andere Gemüse; Hanf und einen Asterteppich in 6 Sorten. Diplom II. Classe.

Nr. 8. 4 grosse, reife Kürbisse. Ehrenmeldung.

Nr. 9. 4 Kirschenzweige mit vielen reifen Früchten, wobei bemerkt wird, dass der Baum zur gewöhnlichen Zeit geblüht habe. Ehrenmeldung.

Nr. 10. 6 Sorten Kartoffeln, im Walde gepflanzt. Ehrenmeldung.

Nr. 11. Eine umfangreiche und beachtenswerthe Leistung. Ein kleiner Dörröfen aus Eisenblech für Obst und Gemüse, geeignet zum Aufstellen auf einem französischen Kochherde; Küchenkräutertöpfe zur Winterzucht von Petersilie und Schnittlauch, Etageren aus broncirtem Weissdorn und Bouquete von natürlichen und künstlichen Blumen.

Zur nämlichen Nummer gehört ein Obstsortiment von 14 Sorten Aepfeln

und 48 Sorten Birnen und Pflirsichen. Die Gesamtleistung wird durch ein Diplom I. Classe ausgezeichnet.

Das Preisgericht, indem es die Leistungen der Aussteller in vollstem Masse anerkennt, spricht den Wunsch aus, es möchten im Interesse des Publicums alle verkäuflichen Gegenstände mit Preisangaben versehen und überhaupt möglichst viele Bemerkungen über die ausgestellten Pflanzen gegeben werden, um so den Hauptzweck einer Ausstellung, die Belehrung und Anregung des Publicums, zu erreichen.

Zugleich gibt es dem Bedauern Ausdruck, von Seite vieler Handelsgärtner und Privatliebhaber die Ausstellung, welche im Ganzen als eine sehr gelungene bezeichnet werden muss, nicht beschickt zu sehen.

## Arbeiten im Mai.

**Gewächshäuser.** In diesem Monat werden bei normalem Wetter alle Gruppenpflanzen aus den Gewächshäusern in Kästen oder in's Freie gebracht; die ungünstige Witterung der letzten Tage hat allerdings die Ausführung dieser Arbeit bis jetzt sehr verzögert. Die Vermehrung der gewöhnlichen krautartigen Pflanzen hat im Allgemeinen aufgehört und es werden nur noch Stecklinge von nicht genügend vermehrten Neuheiten gemacht.

Die Hauptarbeit besteht im Verpflanzen, Aufbinden und Pinciren aller derjenigen Pflanzen, welche dazu bestimmt sind, den Sommer über zu blühen, wie Fuchsien, Geranien, Petunien u. s. w. Coleus, Blatt- und Knollen-Begonien sollten jetzt in den Töpfen stehen, in welchen sie den Sommer über cultivirt werden; Gloxinien und andere Gesneriaceen sind schon im letzten Monat eingepflanzt worden und stehen jetzt in vollem Trieb; einzelne früh eingepflanzte Sorten zeigen die ersten Knospen. Viele in Töpfen ausgesäte Gewächse sind noch zu verpflanzen; *Cobaea scandens*, *Tropaeolum* und

andere Schlingpflanzen, welche für's freie Land bestimmt sind, werden aufgebunden und einzeln gepflanzt; wenn jede solche Pflanze in ihrem eigenen — wenn auch kleinen — Topfe steht, kann sie mit vollständiger Schonung des Wurzelballens ausgepflanzt werden, was für ihr späteres Gedeihen sehr vortheilhaft ist. Die im Winter veredelten Clematis werden aufgebunden und an einen geschützten Ort in's Freie gebracht. Canna und Dahlien werden — wenn dies nicht schon früher geschehen ist — jetzt getheilt und, wo es sich um Vermehrung neuer Sorten handelt, angetrieben; ungetriebene Knollen, sowie Gladiolus, Tigridia und ähnliche Zwiebeln werden gelegt. Grossblättrige decorative Blattpflanzen, wie Wigandien, verschiedene Solanum, Ricinus etc. sollten jetzt einzeln in Töpfen stehen und so weit als möglich entwickelt werden, bis die Zeit zum Auspflanzen kömmt. Es ist für solche tropische Blattpflanzen von grosser Wichtigkeit, dieselben in möglichst starken Exemplaren auspflanzen zu können, damit sie recht bald den berech-